

VII.

Erwiederung

auf des

Herrn Superintendent Käuffers Beantwortung
meiner Bemerkungen.

Der Herr Superintendent Käuffer hat meine Bemerkungen (Band II. pag. 581) zu seiner Abhandlung über die Nieder-Lausitz (Band II. p. 41 und 217) einer Beantwortung gewürdigt (Band III. p. 74), was um so mehr meinen Dank erheischt, als dem Herr Superint. Käuffer, wie er anführt, mein Amt und Stand unbekannt ist. Ich schöpfe daraus die Hoffnung, daß wenn ich nun auch erkläre, daß ich weder Amt noch Titel besitze, und bloß als Dilettant mich mit der Geschichte meines Vaterlandes beschäftige, Er dennoch ferner meinen kleinen Versuchen seine Beachtung und Berichtigung nicht versagen werde, wodurch die Geschichte der N. L. nur gewinnen kann. Gern hätte ich, wie der Herr Superint. Käuffer in seiner Beantwortung pag. 75 thut, sachkundigen Männern die Entscheidung anheim gestellt, ohne selbst noch etwas zu entgegnen; allein da einige mir gemachte Beschuldigungen (vide pag. 77 ad 2) auf ganz falschen Voraussetzungen und Angaben beruhen, die der künftige Beurtheiler, vielleicht ohne die Gewährsmänner nachzuschlagen, als gegründet annehmen könnte; so wird es hoffentlich weder anmaßend noch rechthaberisch scheinen, wenn ich mir erlaube, noch einige Worte über diesen Gegenstand zu sagen. Ich bin weit entfernt über Ansichten und Vorstellungen streiten zu wollen und fühle zu sehr, daß ich es in dieser Hinsicht mit dem